



© Wildschönau Tourismus, Dabernig

Wildschönau – das Juwel in den Kitzbüheler Alpen

Heimelige Dörfer, viel Natur und gelebte Traditionen: Die Wildschönau ist ein abgeschiedenes Hochtal inmitten der Kitzbüheler Alpen. Mit seinen vier Orten Niederau, Oberau, Auffach und Thierbach verspricht die Wildschönau eine Auszeit in Traumlage. Die traumhafte Bergszenerie, satte Almwiesen dazu Bauernhöfe im Tiroler Stil und urige Berghütten bieten die perfekte Kulisse für einen gelungenen Urlaub. Die Region ist im Sommer eine ausgezeichnete Destination für Wanderer, (E-)Biker, Genießer und Familien. Sie gehen zwischen Schatzberg (1903 m) und Markbachjoch (1496 m) auf Entdeckungstour, erklimmen (mit oder ohne Seilbahn) aussichtsreiche Gipfel, spazieren auf leichten Wanderwegen, radeln zu entlegenen Almen oder erleben im „Familienpark Draachental Wildschönau“ Action pur. Wer Appetit auf mehr bekommen hat, stillt seinen Hunger in den traditionellen Gasthäusern am Berg wie im Tal. Denn auch hier gilt die Prämisse: „einfach, echt und unverfälscht“. Das trifft auch für die traditionellen Veranstaltungen zu, bei denen Urlauber die Gelegenheit haben, in altes Brauchtum einzutauchen. www.wildschoenau.com



© Wildschönau Tourismus, M. Sedlak

Wanderquartett Wildschönau – Für Gipfelstürmer, Genießer und Familien

Die Wanderwege der Wildschönau sind vor allem eines: abwechslungsreich und hochwertig. Das belegen das Österreichische Wandergütesiegel, als auch die Mitgliedschaft bei Österreichs Wanderdörfern. Für sportliche Wanderer ist der 14 Kilometer lange [Wildschönauer Höhenweg](http://www.wildschoenau.com/wandern) ein Highlight: Vom Markbachjochgipfel geht es über drei weitere Gipfel zur Schöngangeralm, gespickt mit traumhaften Aussichten. Das „Wildschönauer 4-Gipfel-Erlebnis“ verspricht ebenso vier besondere Gipfelmomente, aber verteilt über mehrere Tage. Gäste tasten sich Tag für Tag an mehr Höhenmeter heran. Sie starten zunächst mit dem leichten Aufstieg zum Kragenjoch und schließen an den anderen Tagen Roßkopf und Gratlspitze an. Wenn das gut klappt, steht der Tour auf Wildschönaus höchsten Berg, der Große Beil, nichts im Weg. Maximal zwei Stunden Gehzeit und jede Menge Kulinarik am Wegesrand gibt es auf den vier „Wildschönauer Genuss-Rundtouren“, die ohne große Höhenunterschiede auskommen. Ein Kinderspiel ist übrigens auch der neue „Wildschönauer Wirbelwindweg“ zwischen Niederau und Oberau. Mit Verweil- und Geschicklichkeitsstationen ist Spaß garantiert. Tipp: Mit dem Wanderbus sind Wanderer immer mobil. www.wildschoenau.com/wandern



© Wildschönau Tourismus, Dabernig

Gemütliches Schluchtenwandern durch die Kundler Klamm

Die Kundler Klamm (geöffnet von April bis Mitte November) gehört zu den schönsten Naturschluchten Österreichs. Von Mühlthal nimmt man am besten den Bummelzug bis zum Klammeingang. Ab hier führt der Weg entlang der wilden Wildschönauer Ache zweieinhalb Kilometer hinunter nach Kundl ins Inntal – vorbei an bis zu 200 Meter steil aufragenden Felswänden, die in den unterschiedlichsten Rot-, Braun- und Grautönen schimmern. Zuflüsse lassen die Wildschönauer Ache zu einem tosenden Fluss anschwellen, der lautstark durch die Schlucht schießt. Im unteren Bereich sammelt sich das Wasser in ruhigen Becken. Ein idealer Platz für Kinder, um gefahrlos zu planschen. Zwischendurch laden Bänke zum Ausruhen ein; Info-Tafeln erklären die Geologie der Klamm und berichten von Sagen, die es über die Entstehung der besonderen Schlucht gibt. www.wildschoenau.com/kundler-klamm



© Wildschönau Tourismus, A. Mayr

Der „Familienpark Drachtental Wildschönau“ sorgt für Action

Direkt im Zentrum Oberaus markiert der große Holzdrache das Freizeitareal „Familienpark Drachtental Wildschönau“. Das Herzstück der Anlage ist der „Drachenflitzer“, eine topmoderne Sommerrodelbahn. Auf den gesamten zwei Kilometern ist für maximalen Komfort dank gemütlicher, breiter Sitze gesorgt, nur aktuellste und sicherste Technik kommt zum Einsatz. Ein Bremssystem auf Wirbelstrombasis, das sich nicht abnutzen kann, die integrierte Auffahrssperre – man bleibt automatisch 25 Meter vom Vordermann entfernt – oder auch der Sicherheitsgurt, der sich während der Fahrt nicht öffnen lässt, machen aus dem „Drachenflitzer“ das Topmodell in Sachen Alpine Coaster. Action pur versprechen auch weitere Attraktionen: Neben dem neuen 18-Loch-AdventureGolfplatz, freuen sich (kleine) Besucher über Biketrails, den Spiele-See mit Floß und Relaxbereich sowie den Abenteuer-Spielplatz mit Bag-Jump und Klettergerüsten. Zur Zähmung hungriger Drachen empfiehlt sich ein Besuch im Restaurant „Drachenherz“, das mit abwechslungsreichen Gerichten und erfrischenden Getränken aufwartet. Übrigens: Der Familienpark ist das ganze Jahr über geöffnet. www.drachtental.at



© Wildschönau Tourismus, Dabernig

Für alle, die tollen wollen: Die ganze Wildschönau ist ein Spielplatz

Seilbahnfahren, Wandern, Käse-Kosten auf der Alm, im Gebirgsbach pritscheln, mit dem Alpine Coaster „Drachenflitzer“ durch die Lüfte jagen oder im Freibad abtauchen? Für jeden Urlaubstag hat die Wildschönau ein anderes Familien-Abenteuer parat. Oder mal lieber ohne Eltern die Welt entdecken? Dann sind Kinder zwischen 5 und 12 Jahren im „[Drachenclub](#)“ bestens aufgehoben. An der Seite von Kinderbetreuer*innen geht es zur Schatzsuche mit Maskottchen Gisela Gänseblümchen, auf Naturentdeckungen in Thierbach, zum Bergbauernmuseum z'Bach oder über den neuen „Wildschönauer Wirbelwindweg“. Mit der Wildschönau Card, die im Übernachtungspreis bereits enthalten ist, ist die Teilnahme am Kinderprogramm inkludiert. Die praktische Gästekarte beinhaltet übrigens weitere Inklusivleistungen (Eintritt ins Freibad, geführte Wanderungen uvm.) sowie Vergünstigungen im Tal und im Umland. Die familienfreundliche Unterkunft ist ebenso gesichert, denn das Hochtal ist zertifiziertes Mitglied der „Tiroler Familiennester“, einer Vereinigung, die das Ziel hat Familienurlaub hochwertig und naturnah zu gestalten.

wilderchoenau.com/familie-sommer



© Wildschönau Tourismus, Dabernig

Mit dem Bike am Berg: Trails, Touren und Technik-Tricks vom Profi

Die Wildschönau gilt unter Bike-Fans als Geheimtipp. Gründe sind die ruhige Lage des Hochtals, die sanfte Beschaffenheit der Berge sowie die abwechslungsreichen Wege und Trails. Jeden Sommer kommen weitere Routen dazu. Bei der Suche nach der passenden Strecke hilft die [interaktive Karte](#), die für jede Könnertstufe die ideale Tour ausweist. Beliebte Routen führen Zweirad-Sportler zum Beispiel rund um den Schatzberg, zur Schönaneralm oder rund um den Rosskopf. Wer sich lieber erstmal einschwingen möchte, leiht sich ein E-Mountainbike und geht an der Seite von Experten auf Erkundungstour. Rainer Schoner, Leiter der Mountainbikeschule Wildschönau, bringt regelmäßig Gäste auf Touren und zeigt die schönsten Plätze und hat immer einen Technik-Tipp auf Lager. Weitere Infos, Termine und Preise gibt es unter:

www.wilderchoenau.com/bike



© Wildschönau Tourismus, Dabernig

Thierbach: Zu Gast in der vielleicht schönsten Sackgasse der Welt

Thierbach (1150 m) ist das höchstgelegene Dorf in den Kitzbüheler Alpen und ein wahres Kleinod. Hier gibt es eine Handvoll urige Bauernhöfe, zwei Gasthäuser, eine Kirche sowie eine der kleinsten Schulen Österreichs und jede Menge Ruhe. Wer die Abgeschiedenheit der Bergwelt sucht, wird sie hier bestimmt finden. Nur eine schmale Straße führt aus dem Tal hinauf in die Berg-einsamkeit. In der kleinen Volksschule werden meist um die zehn Thierbacher Kinder unterrichtet – unterschiedliche Jahrgangsstufen gleichzeitig, versteht sich. Lifte, Geschäfte, emsiges Treiben? Fehlanzeige. Stattdessen Natur pur so weit das Auge reicht. Und wenn man ganz genau hinhört, hört man vor allem eines: nichts. Wer also in die Stille der Bergwelt eintauchen möchte, ist hier definitiv richtig. Von Thierbach dauert es 2,5 Stunden bis auf den Gratlspitz (1894 m), einer der Lieblingsgipfel der Wildschönauer. Oder aber, man lässt sich von Alpakas begleiten, denn die sind ja auch eher von der schweigsamen Sorte. Ihr Zuhause ist beim Sollererwirt, einem geschichtsträchtigen Gasthaus, das – ebenso wie der Gasthof Gradlspitz – Wildschönauer und Tiroler Gerichte serviert. www.wildschoenau.com/thierbach



© Wildschönau Tourismus

Die Schönangeralm: Königreich für glückliche Kühe und Käseliebhaber

Sie ist nicht nur der ganze Stolz von 25 bäuerlichen Betrieben, die ihre rund 300 Kühe jedes Jahr von Ende Mai bis Mitte September hierher in den „Sommerurlaub“ schicken. Die Rede ist von der [Schönangeralm](http://www.schoenangeralm.at), die am Talschluss der Wildschönau liegt. Sie ist ein beliebtes Ausflugsziel und idealer Ausgangspunkt für ausgedehnte Spaziergänge und Wanderungen. Inmitten dieser Idylle wacht ein fleißiges Käser-Team über das Gedeihen von Vieh und Käse. Ihnen ist es zu verdanken, dass aus den gut 2000 Litern Milch, die täglich auf der Schönangeralm gemolken werden, preisgekrönter Käse entsteht. Was einen Käse besonders gut macht, worauf man achten muss, das bekommen Urlauber bei Führungen durch die Käserei erklärt. Verkostungen sind natürlich inklusive. Wer auf den Geschmack gekommen ist, kann sich hier im Anschluss gleich mit Bergkäse, Emmentaler, Camembert, Tilsiter und Kräuterkäse eindecken. Gäste mit größerem Hunger und Durst lassen sich von der typisch österreichischen Küche und einem reichhaltigen Angebot an Kuchen und Torten zum Kaffee im Alpengasthof nebenan verwöhnen. Die Schönangeralm ist zu Fuß, mit dem Auto oder dem Wanderbus erreichbar und von Anfang Mai bis Ende Oktober geöffnet.



© Wildschönau Tourismus

Krautinger oder die einzigartige Karriere einer Stoppelrübe

Die Wildschönau ist die Heimat des Krautingers, eines Rübenschnapses, der nur hier gebrannt werden darf. Kaiserin Maria Theresia war es, die Mitte des 18. Jahrhunderts 51 Bauern das Brennrecht verlieh. Heute sind es noch 16 Wildschönauer Bauern, die aus der weißen Stoppelrübe Hochprozentiges herstellen und das Tal mit dem legendären Rübenschnaps versorgen, der als Allheilmittel gilt und besonders bei Magenschmerzen helfen soll. Aber auch ganz ohne Alkohol funktioniert die Krautingerrübe – also in fester Form. Aus ihr lassen sich von Suppen, Schlutzkrapfen und Rübenkraut zubereiten.

Zurück zur Schnapsherstellung: Wer sich brennend dafür interessiert, kann auf Anfrage den Wildschönauer Krautingerbrennern über die Schultern schauen. Die Jüngste unter ihnen ist Maritta Thaler vom Steinerhof. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem heimischen Schnaps, eine liebevolle wie alltagstaugliche Note zu verleihen. Welcher Krautinger am besten gemundet hat, wird alljährlich beim Museumskirchtag (5. Oktober 2025) verkündet. Dann kürt eine ausgewählte Jury den „Krautinger des Jahres“.

www.wildschoenau.com/krautinger



© Wildschönau Tourismus

Erzähl mir wie's früher war: Zeitreise zu den Bergbauern

Zwischen den beiden Dörfern Niederau und Oberau lädt das Bergbauernmuseum z'Bach (www.bergbauernmuseum.at) zur Zeitreise ein. Der Hof aus dem Jahr 1795 war noch bis 1995 bewirtschaftet und eröffnet mit 1200 Exponaten und jeder Menge Liebe zum Detail Einblicke ins Leben der Wildschönauer Bergbauern. Die Ausstellungsstücke – von der hölzernen Form zum Butterwaschen über die großen Pfannen zur Zubereitung des Familienessens und die „Kämme“ zum Beerenpflücken bis hin zu den Werkzeugen zur Holzbearbeitung – wurden aus dem gesamten Tal zusammengetragen. Auch in der Außenanlage gibt es viel zu sehen: In der Nähe einer alten Mühle steht ein Brotbackofen und eine kleine Hofkapelle aus dem Jahr 1795. Tipp: In den Sommermonaten findet hier jeden Donnerstag von 12 bis 17 Uhr ein Handwerkermarkt statt. Holzschnitzer, Drechsler, Doggl-Macherin (Filzhausschuhe), Flachs-Spinnerin und Korbflechter, Honigmacher und weitere Handwerker zeigen ihr Können. Der Besuch von Markt und Museum lässt sich übrigens mit einem Spaziergang über den Franziskusweg verbinden. Der Sinnesweg zwischen Niederau und Oberau führt – von Bronzestatuen geziert – direkt am Bergbauernmuseum vorbei.



© Wildschönau Tourismus

Überraschende Entdeckungen im 1. Tiroler Holzmuseum

Er ist Holzschnitzer und Bildhauer und vor allem leidenschaftlicher Sammler: Hubert Salcher, der in seinem Geburtshaus in Auffach das 1. Holzmuseum Tirols eröffnet hat und bereits mit einigen Museumspreisen ausgezeichnet wurde. 1000m² Schaufläche verteilen sich auf zwei Etagen. In den Holzkammern, in denen das Harz duftet und die Dielen knarren, sowie im Außenbereich präsentiert er vom Holznagel bis zum Holzwurm, von der ältesten Volksliedharfe Tirols bis zu einer der ältesten Weihnachtskrippen rund 5000 Exponate. Darunter befinden sich übrigens auch der kleinste und der größte Hobel Österreichs, Postkarten, Pferdefuhrwerke, Spinnräder und weitere historische Ausstellungsstücke, die Hubert Salcher für sein Museum sammelte. Übrigens: Direkt neben dem Museum verläuft der Holzweg. Auf 13 Stationen wird die Bedeutung des Holzes für die Region erklärt, und auch, dass der Ortsname Auffach von „Holz auffachen“ (also Holz auffangen) kommt. Das Museum ist von 4. Juni bis 11. Oktober immer Mittwoch bis Freitag (10 bis 17 Uhr) geöffnet. Der Eintritt kostet mit der Wildschönau Card 12 Euro (ohne 15 Euro). Für Gruppen werden auf Anfrage Führungen mit Huber Salcher angeboten. www.holzmuseum.com



© Wildschönau Tourismus
Dabernig

Lachendes und weinendes Auge: Gru(h)nacht und Almagtrieb

Klar freuen sie sich aufs Tal, aber irgendwie auch nicht. So wie den Schönanger Bauern, geht es allen Sennern, und das schon seit Generationen. Daher gibt es die Gru(h)nacht, in der ihre Freunde nach oben kommen und ihnen beim Abschiednehmen helfen. Sozusagen ein letztes Zusammenkommen auf der Alm, bei dem der Sommer verabschiedet wird. Am nächsten Morgen packen sie wie alle anderen Senner ihre Sachen, schmücken die Tiere und ziehen hinab in die Zivilisation. Insgesamt 500 Kühe werden es sein, die Mitte September von den Bergen in ihre Heimatställe nach Auffach, Oberau und Niederau zurückkehren. In Auffach zieht am 20. September ein imposanter Kuh-Konvoi von der Schönangeralm zu den Höfen. Das muss gefeiert werden. Bei der Talstation der Schatzbergbahn erwartet Gäste ein Handwerks- und Bauernmarkt, am Festplatz sorgt Musik für Stimmung und um das leibliche Wohl kümmern sich Wildschönauer Vereine. Die tierischen Kollegen von der Holzalm am Markbachjoch dagegen, feiern in Niederau ein farbenfrohes Get-together, bevor sie das Winterdomizil in ihrem Heimatstall ansteuern. Auch in Oberau und Thierbach feiert man die Kühe mit Festen.



© Wildschönau Tourismus, timeshot

Guter Sound und viele Feste: Highlights im Tal der Musik

Nein, es ist keine Deko. Wenn Gitarren an der Wand hängen, sind sie auch zum Spielen da. Gern greifen die Einheimischen in der Gaststätte zwischendurch zum Instrument. In der Wildschönau, die zu Recht als Tal der Musik firmiert, können Urlauber so manchen Spontanauftritt erleben. Denn Musik gehört hier einfach dazu. Kein Wunder, dass in der Wildschönau die erste Musikhauptschule Tirols gegründet wurde, es vier Kapellen gibt, 15 Chöre und etliche Kleininformationen. Und das bei nur 4200 Einwohnern. Gute Stimmung ist daher auch auf den zahlreichen Festen garantiert.

Wichtige Termine für das Jahr 2025:

- o 21. Juni: Sonnenwendfeuer am Markbachjoch
- o 7. bis 10. August: das 68. Wildschönauer Talfest
- o 20. September: Almabtrieb in der Wildschönau
- o 12. September bis 11. Oktober: TAL Herbst, Herbst-Genuss-Events
- o 11. Oktober: 3. Wildschönauer Höhenweg-Trophy

Die Wildschönau

Die Wildschönau ist ein Hochtal, das sich auf 24 km Länge und in einer Höhenlage von 800 bis 1200 m zwischen den Kitzbüheler und den Zillertaler Alpen erstreckt. In den vier Dörfern Niederau, Oberau, Thierbach und Auffach leben rund 4200 Einwohner.

Erreichbarkeit

Zug: Bahnhof Wörgl
Flug: 75 km vom Flughafen Innsbruck, 150 km vom Flughafen München, 130 km vom Flughafen Salzburg

Hotellerie und Gastronomie

versch. Hotels im 4-Sterne-Bereich, viele weitere ausgezeichnete Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Privatzimmer und Ferienwohnungen, Urlaub auf dem Bauernhof; 45 Restaurants und Gasthöfe, 25 Berggasthöfe und Jausenstationen.

**Wildschönau Card bzw.
Wildschönau Premium Card**

Die Wildschönau Card inkludiert viele attraktive Urlaubsleistungen wie die Nutzung des Wanderbusses, geführte Wanderungen, Teilnahme am Kinderprogramm, Freibad etc. Neu ab Sommer 2025 ist die Wildschönau Premium Card. Diese inkludiert zusätzlich zu den Leistungen der Wildschönau Card auch die Nutzung der Sommerbergbahnen! Sie wird ausschließlich in den Wildschönau Premium Card Mitgliedsbetrieben ausgehändigt, während es die klassische Wildschönau Card in allen anderen Unterkünften gibt. Die praktischen Gästekarten sind ab einer Übernachtung erhältlich und im Preis inbegriffen.

Bergbahnen: Zeiten

Markbachjochbahn in Niederau: Start am 10. Mai bis 19. Oktober 2025
Schatzbergbahn in Auffach. In Betrieb vom 06. Juni bis 05. Oktober 2025

**Weitere Sport- und
Freizeitmöglichkeiten**

Wandern, Schwimmen, E-Biken, Mountainbiken, Paragliding, Tennis, Pferdekutschenfahrten, Bummelbahn und Bummelzug, etc.

Ansprechpartnerinnen

Wildschönau Tourismus
Christine Silberberger
PR / Web / Marketing
Hauserweg Oberau 337
6311 Wildschönau, Österreich
T +43 5339 8255 12
c.silberberger@wilschoenau.com
www.wilschoenau.com

Kunz PR GmbH & Co. KG
Katharina Gerber
Senior PR Managerin
Mühlfelder Str. 51
82211 Herrsching
T +49 8152 3958 870
gerber@kunz-pr.com
www.kunz-pr.com